



© Oberbergischer Kreis

„Heraus mit dem Frauenwahlrecht“ war die Hauptforderung der „Mütter“ des Internationalen Frauentags 1910, der inzwischen stets am 8. März gefeiert wird und für die Frauen auf der ganzen Welt ein wichtiges Datum ist.

In den dazwischen liegenden mehr als 100 Jahren hat sich viel zum positiven verändert, viele mutige Frauen und Männer haben Bestimmungen und Gesetze für mehr Chancengleichheit durchgesetzt. Es ist viel getan, aber längst nicht alles erreicht.

Oberbergischer Kreis  
Der Landrat  
Moltkestraße 42  
51643 Gummersbach

Wir müssen weiter streiten für die Chancengleichheit von Frauen und Männern in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Elisabeth Selbert, eine der vier „Mütter des Grundgesetzes“, sagte:  
„Es ist ein grundlegender Irrtum, bei der Gleichberechtigung von Gleichheit auszugehen. Die Gleichberechtigung baut auf der Gleichwertigkeit auf, die Andersartigkeit anerkennt.“

Und für nicht weniger als die Umsetzung des Artikels 3 Absatz 2 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland kämpfen wir, denn „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“.

### Die Veranstalterinnen

Gemeinde Engelskirchen  
Gleichstellungsbeauftragte  
Petra Klee  
Telefon: 02263 83-195



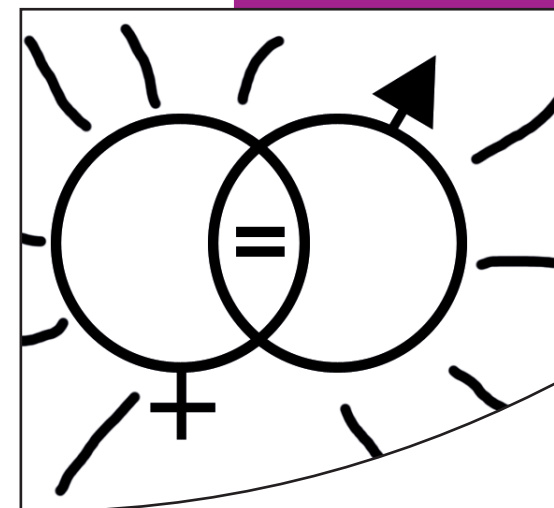
Stadt Gummersbach  
Gleichstellungsbeauftragte  
Bettina Schneider  
Telefon: 02261 87-1404



Stadt Wiehl  
Gleichstellungsbeauftragte  
Bettina Loidl  
Telefon: 02262 99-212



Oberbergischer Kreis  
Gleichstellungsbeauftragte  
Sabine Steller  
Telefon: 02261 88-1900



## Internationaler Frauentag 2018

„Kleideralarm - Augen auf beim Kleiderkauf!“

Samstag, 10.03.2018  
ab 17:00 Uhr  
im Ratssaal und Baumwoll-  
lager der Gemeinde  
Engelskirchen  
Engels-Platz 4  
51677 Engelskirchen

Das Titel-Logo wurde zur Verfügung gestellt von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Wiehl



Veranstaltung zum

# Internationalen Frauentag 2018

„Kleideralarm - Augen auf beim Kleiderkauf!“

Kleidertauschbörse als Nachhaltigkeitsbeitrag und Frühjahrskur für den Kleiderschrank



© Rainer Schmidt

## Programm:

17:00 Uhr Begrüßung

17:30 Uhr Musik-Kabarett  
(Bühne im Ratssaal)  
„Dirndlalarm“  
Karin Zimny

Ein Kleid packt aus.  
Raus aus dem Pott, auf zu neuen Horizonten!

Vom Dirndlfieber gepackt, schlüpft die dünne Ruhrpottkomödiantin begeistert in die üppige heimische Tracht und findet heraus, dass Integration auch attraktiv sein kann. Mit der neuen Münchner Freiheit vor der Brust sind die alten Ruhrpottrollis schnell verabschiedet. Auch die Leidenschaft ist neu entfacht und Frau Zimny kann sich auch sonst über mangelnde Hitze nicht beklagen.

Dirndlalarm, ein Kabarett und Comedy Programm mit satirischen Haken, humorvollen Ösen, komödiantischen Wollstrümpfen und pointierten High Heels.



© zimny-music.de

19:15 Uhr „(Un-)tragbar?“  
Ein Vortrag über bewussten Modekonsum vor dem Hintergrund der globalen Textilindustrie  
Christa Frins M.A., Bocholt



© LWL-Industriemuseum Bocholt

In ihrem Vortrag beschäftigt sich Christa Frins M.A., Historikerin und Mitarbeiterin des LWL-Industriemuseums TextilWerk in Bocholt, mit dem moralischen Dilemma, in dem sich viele Modekonsument\_innen befinden: Während auf der einen Seite die dramatischen Arbeitsbedingungen angeprangert werden, fehlen vielen Käufer\_innen in der westlichen Welt oft die finanziellen Möglichkeiten, zum Teil aber auch das Bewusstsein, um ihr Konsumverhalten im Hinblick auf fair und ökologisch produzierte Kleidung zu ändern. Dass ein bewusster Umgang mit Mode auch in kleinen Schritten beginnen kann und in vielen Aspekten anfangs ohne radikale Einschnitte und Umbrüche umsetzbar ist, zeigt sich in spannenden Ansätzen wie dem Upcycling-Trend oder der „40-Teile-Challenge“, die Teil des Vortrags sein werden.

20:00 Uhr Imbiss und Austausch  
(Baumwolllager)

daneben und danach Kleidertauschbörse